Die Bildungskonzeption der Elterninitiative Kinderkreis Sendling e.V. in München

Wir stellen uns vor



Kinderkreis Sendling e.V. | Danklstraße 34. | 81371 München | +49 151 41692803 | info@kinderkreis-sendling.de | www.kinderkreis-sendling.de | Amtsgericht München | Vereinsregister VR 7983

Inhalt

1. Einleitung ... 3

2. Der Träger: Elterninitiative Kinderkreis Sendling e.V. ... 4

Zusammenarbeit & Aufgabenbereiche ... 4

Die Aufgaben der Elternschaft ... 4

Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Team und Eltern ... 6

3. Die Einrichtung: Kinderkreis Sendling e.V. ... 7

3.1. Das Raumkonzept ... 7

3.2. Rahmenbedingungen ... 9

3.3. Das Team ... 10

4. Das pädagogische Konzept ... 11

4.1. Unsere pädagogische Sichtweise ... 11

4.1.1. Bildungsverständnis ... 11

4.1.2 Bild vom Kind ... 11

4.1.3 Rolle der Pädagog*innen ... 12

4.1.4 Partizipation ... 12

4.1.5. Kommunikation ... 13

4.2. Unser pädagogischer Alltag ... 14

4.2.1 Der Tagesablauf ... 14

4.2.2. Das Freispiel ... 14

4.2.3. Gruppenstruktur ... 15

4.2.4 Vorschularbeit ... 15

4.2.5 Projekte ... 15

4.2.6. Themenfelder ... 17

Waldtage ... 17

Musikalische Früherziehung ... 18

Literacy ... 18

Nachhaltigkeit & Umwelt ... 19

Verkehrserziehung ... 19

Sozialräumliche Orientierung der Kinder ... 20

„Mitbring“-Tag ... 21

4.2.7 Feste feiern mit Kindern ... 21

4.2.8 Zusammenarbeit mit den Eltern ... 24

Erziehungspartnerschaft ... 24

Eingewöhnung ... 24

Beobachtung und Dokumentation ... 24

Elternabende ... 25

Kommunikationswege ... 25

Schutzkonzept ... 26

1. Einleitung

Liebe Erziehungsberechtigte, liebe Fachkräfte, liebe LeserInnen,

Danke schön für dein Interesse am Verein Kinderkreis Sendling e.V. und der dazugehörigen Kindertagesstätte. Wir sind die älteste Elterninitiative Sendlings und gehören deshalb schon lange zu diesem Stadtteil.

Im ersten Teil unserer Konzeption erfahrt ihr etwas über die Geschichte des Vereins, die Vereinsstruktur und ebenso die Organisation und Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team der Kindertageseinrichtung.

Im zweiten Teil des Konzeptes geht es um die Einrichtung und die pädagogische Arbeit. Man kann sich ein Bild über die Räumlichkeiten und das Team machen, ebenso wie über die Leitlinien nach denen gearbeitet werden. Außerdem bekommt man einen Einblick in den pädagogischen Alltag, die verschiedenen Themenfelder und über die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Unser Schutzkonzept von 2022 findet ihr momentan nur im Mitgliederbereich unserer Website. Wir überarbeiten es gerade und werden hier in Zukunft ein etwas weniger umfangreiches Konzept auch wieder öffentlich zugänglich machen.

Falls ihr Fragen habt oder es gern einsehen würdet, aber keinen Zugriff auf den Mitgliederbereich habt, wendet euch gern an vorstand[at]kinderkreis-sendling.de oder sprecht uns einfach an!

Danke für euer Verständnis!

2. Der Träger: Elterninitiative Kinderkreis Sendling e.V.

Der Kinderkreis Sendling ist eine Elterninitiative mit langer Tradition – seit 1972 begleiten wir Kinder in ihren ersten wichtigen Lebensjahren. Als älteste Elterninitiative im Stadtteil stehen wir dabei für eine familiäre und gemeinschaftlich gestaltete Kindergartenzeit.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, getragen von den Familien, deren Kinder den Kinderkreis besuchen. Die Eltern der Kinderkreis-Kinder werden für die Dauer des Kindergartenbesuchs Mitglieder des Vereins. Die Mitgliedschaft basiert auf dem Vereinsrecht, unser Vorstand wird alle zwei Jahre neu gewählt (s. Satzung Kinderkreis). Die Kindergruppe finanziert sich durch die Förderung des Freistaates Bayern und der Stadt München sowie aus den Beiträgen der Eltern.

Zusammenarbeit & Aufgabenbereiche

Der Kinderkreis lebt vom gemeinsamen Engagement und der aktiven Mitarbeit aller Familien! Unser Verein basiert auf einem starken Gemeinschaftssinn, in dem Eltern als Teil einer vertrauensvollen und rücksichtsvollen Gemeinschaft Hand in Hand arbeiten und das Vereinsleben intensiv mitgestalten. Dieses gemeinsame Miteinander schafft einen Ort, an dem sich alle Familien wohlfühlen und gegenseitig unterstützen – nicht nur während der Betreuungszeiten, sondern auch darüber hinaus. Wir pflegen den Austausch untereinander bei vielfältigen gemeinsamen Veranstaltungen wie der Faschingsfeier, dem Laternenfest, Flohmärkten, dem Eltern-Stammtisch oder unserem jährlichen Freizeit-Wochenende mit allen Familien. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen und Gespräche zwischen Eltern, dem pädagogischen Team und dem Vorstand statt. Elternabende, Elterngespräche und Austauschrunden bieten Raum für Fragen, Wünsche und Themen rund um die Kinder, Erziehung, den KiGa-Alltag und den Kinderkreis e.V. – denn nur gemeinsam können wir das Beste für unsere Kinder und unser Vereinsleben erreichen.

Die Aufgaben der Elternschaft

Im Vergleich zu anderen pädagogischen Einrichtungen und Elterninitiativen bringen sich die Familien bei uns deutlich stärker ein und leben eine enge Vereins-Gemeinschaft.

Es ist uns daher sehr wichtig, dass interessierte Familien sich bewusst sind, wie viel Einsatz dafür erforderlich ist: Dafür bitten wir Sie, vor einer Entscheidung für unseren Verein ehrlich zu prüfen, ob Sie in der Lage sind, das erforderliche zusätzliche Engagement aufzubringen, das neben dem Arbeits- und Zeitaufwand auch viel Herzblut und Teamgeist für den Kinderkreis umfasst.

Dazu gehört u.a. die verpflichtende Übernahme von ca. zwei Eltern-Ämtern. Die Ämter sind nicht zeitgebunden, sondern werden nach Bedarf neu besetzt und (wenn möglich) an die jeweiligen Fähigkeiten und Interessen angepasst. Wer sich für unsere Kita entscheidet, muss aber auch über die Ämter hinaus regelmäßig bei organisatorischen Aufgaben, in Arbeitsgruppen, bei Projekten gemeinschaftlich mitwirken.

Übersicht:

- **Strategische Verantwortung / Träger**

  Unsere Vorständ*innen tragen die Gesamtverantwortung für Organisation, Personal, Finanzen und Rechtsfragen:

  - 1. Vorständ*in
  - 2. Vorständ*in (Personal)
  - Finanzvorstand
  - 1. und 2. Kassenprüfer*innen
  - BayKiBiG (Zuständig für rechtliche Belange rund um das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz)

- **Koordinationsebene und Schnittstellenfunktionen**

  Diese Ämter sorgen für Organisation und Kommunikation innerhalb der Elternschaft und koordinieren operative Teams:

  - Koordination Ämter
  - Organisation Elterndienste (Elternbeirat, wird nicht formell gewählt)
  - Adressliste und E-Mail-Verteiler
  - Website, Datenschutz, Öffentlichkeitsarbeit
  - Netzwerk, Hardware/Software, digitale Plattformen
  - Protokoll
  - Gesundheitsbelehrung Team
  - Arbeitsgruppe Konzeption

- **Veranstaltungsorganisation und Projekte**

  Diese Ämter betreuen konkrete, meist jährlich stattfindende Events oder Projekte:

  - Familienwochenende „Happing“
  - Laternenfest
  - Flohmarkt Frühjahr / Herbst (Organisation & Administration)
  - Faschingsfeier
  - Tag der Offenen Tür (Organisation)

- **Haus & Gelände / Infrastruktur**

  Diese Ämter kümmern sich um den Erhalt und die Pflege der Einrichtung und Außenanlagen:

  - HausmeisterInnen
  - Gartenteam
  - Geländepflege
  - Organisation Streichen und Grundreinigung (2x jährlich)

- **Gemeinschaft & Soziales / Eltern- & Kinderpflege**

  Diese Ämter pflegen das soziale Miteinander, kümmern sich um Begrüßung, Abschied, Erinnerungen, kleine Aufmerksamkeiten etc.:

  - Eltern-Stammtisch
  - Neue Familien/Kinder

- Patenkind
- Geschenke
- Gruppenfoto
- Vorschulamt (Sommerfest & Ausflüge)

Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Team und Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Team und den Eltern wird im Kinderkreis als Herzstück einer vertrauensvollen und engen **Erziehungspartnerschaft** besonders groß geschrieben. Wir sind überzeugt, dass das häusliche Umfeld und die Kindertageseinrichtung in einer wechselseitigen Beziehung zueinanderstehen, beide Bereiche – Zuhause und Kita – sollten daher ein harmonisches Ganzes bilden.

Deshalb fördern wir durch einen kontinuierlichen Dialog zwischen Eltern und pädagogischem Team eine starke Basis des gegenseitigen Verständnisses, auf der wir gemeinsam an der Entwicklung und Förderung der Kinder arbeiten. Unser Ziel ist es so, individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzugehen und eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Kinder sicher, geborgen und wertgeschätzt fühlen.

3. Die Einrichtung: Kinderkreis Sendling e.V.

Der Kinderkreis Sendling ist eine Elterninitiative und befindet sich in der Danklstraße im Stadtviertel Sendling. Wir sind eine eingruppige Einrichtung und demnach arbeiten wir nach dem offenen Konzept, da die Kinder alle Räume inklusive des Gartens nutzen dürfen. Eine Besonderheit unserer Einrichtung ist, dass wir die Räumlichkeiten mit dem Kindertreff des SBZ Valley teilen, was bedeutet, dass wir um spätestens 13.30 Uhr alle unsere Sachen verstauen müssen und in den Garten gehen, damit der Kindertreff in die Einrichtung kann. In unserer Einrichtung ist es nicht möglich, persönliche Sachen der Kinder und des Teams zu verstauen, da wir dafür keinen Ort haben. Wir sind bei jeder Wetterlage und jeder Jahreszeit für die letzten 2 Stunden im Garten, der sich vor der Einrichtung befindet. Der Garten wird ausschließlich von Kinderkreis genutzt.

3.1. Das Raumkonzept

Wenn man die Einrichtung betritt, befindet man sich im Eingangsbereich. Dort werden die Rucksäcke und Taschen bis zum Abholen verstaut. Geht man weiter in den Flur, ist dort die Garderobe der Kinder. Vom Flur aus kommt man in die weiteren Spielräume, die von den Erzieher*innen und Kindern der Tobe-Raum, der Teppichraum und der Polsterraum genannt werden.

Der Tobe-Raum ähnelt einer kleinen Turnhalle. Dort gibt es eine Sprossenwand und eine dicke Weichbodenmatte zum Spielen. Man kann dort mit Fahrzeugen fahren, tanzen oder mit übergroßen Schaumstoffbausteinen bauen. Außerdem steht dort zu jeder Jahreszeit eine Verkleidungskiste zum Anregen des Rollenspieles für die Kinder bereit. Hier findet auch der tägliche Morgenkreis statt.



Eingangsbereich, Kinderkreis Sendling



Tobe-Raum, Kinderkreis Sendling

Der Teppichraum ist ein Raum mit höheren Tischen, an denen zur Brot- und Mittagszeit gegessen wird. Auf dem Boden wird jeden Morgen ein großer roter Teppich ausgerollt. Dort können die Kinder Bauen und Konstruieren. Die Tische stehen auch zur freien Nutzung bereit.

Ein etwas kleinerer Raum angrenzend an den Teppichraum ist der Lese- und Ruheraum. Die Kinder können dort mit oder ohne Buch zur Ruhe kommen. Er wird auch gerne für das Vorlesen von Büchern genutzt. Außerdem haben wir auch eine Toniebox mit der man dort Hörbücher anhören kann. Die

Tonies bringen die Kinder von zu Hause mit. Auf dem Teppich steht ein kleines Tippie, in das man sich verkriechen kann.



Teppichraum, Kinderkreis Sendling



Teppichraum, Kinderkreis Sendling

Der letzte große Raum ist der Polsterraum. Dieser zeichnet sich durch die fest installierten Bauten aus. Es gibt mehrere Etagen, die auch im Inneren miteinander verbunden sind. Außerdem gibt es verschiedene Größen an Polstern und Kissen. Highlight ist eine große und breite Rutsche. Im Polsterraum findet der eine Teil der Kinder während der Traumstunde zu Ruhe. Dort werden dann kleine Schlafplätze für die Kinder aufgebaut.





Polsterraum, Kinderkreis Sendling

Vom Flur in den Polsterraum läuft man durch ein Durchgangszimmer, das ebenso wie der Garten ausschließlich von uns genutzt wird. Hier macht der andere Teil der Kinder Brot- und Mittagszeit und man kann an den Tischen Malen, Spielen und Bauen. Hinter einem Rollladen, der während des Vormittags geöffnet ist, befindet sich eine Puppenecke, Schränke mit Spielen, Bastelmaterial und ebenso unsere Sachen, die wir im Alltag gebrauchen.



Durchgangszimmer, Kinderkreis Sendling



Bereich hinter dem Rollladen, Kinderkreis Sendling

Der letzte Raum ist die Küche. Hier wird das Essen vorbereitet und das Geschirr nach dem Essen gespült. Am großen Tisch darin finden sowohl Angebote für die Kinder als auch, im Vormittagsbereich, Gespräche mit Eltern oder MitarbeiterInnen etc. statt.

Der Garten vor der Einrichtung bietet uns eine Erweiterung in den Außenbereich. Dort können die Kinder mit und ohne die Erzieher*innen spielen. Hier lädt der Sandkasten zum Spielen ein, genauso wie die beiden Holzpferde oder auch die Tische, an denen man im Sommer malen kann. Wenn das Wetter nicht so gut ist, können wir uns zukünftig über einen Unterstand freuen. Diese ist gerade in Planung und wird Ende des Jahres umgesetzt.



Küche, Kinderkreis Sendling



Garten, Kinderkreis Sendling

3.2. Rahmenbedingungen

In unserer Einrichtung werden 26 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren innerhalb einer Gruppe betreut.

Die Einrichtung hat von Montag bis Freitag von 7.15 bis 15.30 Uhr geöffnet. Da wir uns wie oben erwähnt, unsere Räumlichkeiten mit dem Kindertreff teilen, müssen wir um 13.30 Uhr die Einrichtung verlassen und betreuen die Kinder vom 13.30 -15.30 Uhr im Garten.

Die Bringzeit endet um 8.45 Uhr. Von 8.45 bis 9.30 Uhr nehmen wir keine Kinder an, da wir den Kindern Zeit geben wollen im Kindergarten anzukommen und sich auszutauschen und wir um 9.00 Uhr den

Morgenkreis starten. Dann können die Kinder erst wieder nach 9.30 Uhr gebracht werden, wenn man vorher Bescheid gegeben hat. Bei Arzt- oder wichtigen anderen Terminen kann nach Absprache das Kind noch bis um 10.30 Uhr gebracht werden. Die Einrichtung ist an bis zu 28 Tagen geschlossen. Die Schließtage werden nach der Absprache mit dem Vorstand, am Ende des Kindergartenjahres, für das kommende Kindergartenjahr bekanntgegeben.

Während der Sommerferien erfolgt eine dreiwöchige Schließung. Meisten sind diese 3 Wochen innerhalb des Monats Augusts.

Weiterhin schließt der Kinderkreis zwischen Weihnachten und Neujahr. Das sind zwei Wochen angepasst an die Weihnachtsferien der Schulen.

Außerdem gibt es fünf Konzeptionstage und einen Teamtag an dem die Einrichtung geschlossen hat. Aufgrund der geringen Nachfrage an den Brückentage behalten wir uns vor auch an wenigstens einem dieser Tage die Einrichtung zu schließen.

3.3. Das Team

Das Team besteht in der Regel aus drei pädagogischen Mitarbeitenden, einer oder einem Auszubildenden, einer Hilfskraft und einer Küchenkraft. Die pädagogischen Fachkräfte haben unterschiedliche Ausbildungen und bringen somit unterschiedliche Qualifikationen mit. Das bereichert die Arbeit mit neuen Ideen und verschiedenen Herangehensweisen. Da wir die Leidenschaft zu diesem Beruf gerne weitergeben wollen, haben wir jedes Kindergartenjahr Platz für eine*n Auszubildende*n.

Mitarbeitende im Kinderkreis Sendling e.V.:

Marlies	Bachelor in Sozialpädagogik	Leitung	Teilzeit
Andreas	Erzieher	Erzieher	Vollzeit
Annabel	Pädagogische Fachkraft	Erzieherin	Vollzeit
wechselnd	Auszubildende*r	Berufspraktikant*in	Vollzeit
Christina	Gelernte Krankenschwester	Hilfskraft	Teilzeit an 2 Tagen
Tsetsgee		Küchenhilfe	Täglich 11.30-13.30 Uhr

4. Das pädagogische Konzept

4.1. Unsere pädagogische Sichtweise

Die Entwicklung eines Kindes aus der humanistischen Sichtweise ist eine ganzheitliche Perspektive auf die Förderungen der menschlichen Persönlichkeit in all ihren Dimensionen. Kinder sollen ein selbstbestimmtes Leben führen dürfen, in dem sie resilient gegen das sind, was das Leben so bringt.

4.1.1. Bildungsverständnis

Das Bildungsverständnis des Kinderkreis Sendling e.V. richtet sich nach einem humanistischen Leitbild aus. Der Humanismus stellt den Menschen in den Mittelpunkt, so wie bei uns die Kinder im Mittelpunkt des täglichen Geschehens stehen. Wir sehen das Kind in seiner Gesamtheit und wertschätzen die Individualität.

Unser Ziel ist es, die individuelle Persönlichkeit bei der Entwicklung zu unterstützen, den selbstbestimmten Umgang mit der Welt zu ermöglichen und Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen.

Wir richten unsere pädagogischen Angebote nach den Bedürfnissen der Kinder aus. Kinder haben ihre eigene Geschwindigkeit und zeigen zu einem bestimmten Zeitpunkt besonderes Interesse für jeweilige Bildungsbereiche. Unsere Aufgaben ist es, diese Zeitpunkte zu erkennen und ihnen die Umgebung so zu gestalten, dass sie eigenständig ihr Interesse vertiefen können. Hierdurch wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Selbständigkeit und Eigenverantwortung gefördert.

Wir möchten die Kinder dabei unterstützen ihren eigenen Charakter zu bilden und zu akzeptieren und dabei ebenso die Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen. Sie lernen im Kindergarten, was es bedeutet Teil einer Gruppe zu sein und die sozialen Normen und Werte, die darin gelten.

4.1.2 Bild vom Kind

Wir verstehen das Kind nicht, als einen passiven Empfänger von Erziehung und Wissen, sondern als aktiven und selbstbestimmten Lerner, der durch Unterstützung zur Entfaltung kommt. Sie werden durch uns ermutigt, selbstständig zu denken und zu handeln. Sie lernen Entscheidung zu treffen und die Konsequenzen ihres Handelns zu akzeptieren und zu reflektieren. Wir vertrauen auf ihre Lösungskompetenzen und fördern diese auch aktiv. Auch durch das Thematisieren im Morgenkreis.

Wir ermutigen die Kinder in ihre Fähigkeiten zu vertrauen, zum Beispiel dann, wenn der Schuh mal nicht sofort an den Fuß möchte. Wir finden, dass Kinder an Situationen, die sie körperlich oder emotional gemeistert haben, wachsen und sie dadurch viele Kompetenzen für die Zukunft aufbauen können. Die Kinder des Kinderkreis Sendling e.V. genießen großes Vertrauen von Seiten der Fachkräfte, dass sie durch ihre selbstständigen und gemeinschaftlichen Fähigkeiten, in der Lage sind richtig zu handeln.

Dadurch, dass die Kinder hier in einer Gemeinschaft leben, kommen sie auch in den Kontakt mit Grenzen anderer. Uns ist es sehr wichtig, dass die Kinder ihre eigenen Grenzen einfordern, aber auch die Grenzen anderer respektieren und sie nicht übergehen. Auch schon im Kindesalter ist das Sehen von anderen Grenzen und das Bewusstsein, wann man die Grenzen anderer überschreitet, möglich.

4.1.3 Rolle der Pädagog*innen

Die Pädagog*innen des Kinderkreises geben den Kindern den Raum zur Selbstentfaltung. Sie unterstützen die Kinder dabei, eigene Entscheidungen zu treffen und hinter ihrer Entscheidung zu stehen und sich nicht von anderen zu bestimmten Entscheidungen drängen zu lassen. Außerdem mischen wir nicht unmittelbar in das Lösen von Problemen ein. Wir schauen und hören erstmal zu und sehen uns als VermittlerInnen. Es ist wichtig, dass die Kinder lernen ihre Interessen und Bedürfnisse zu erkennen und diese mitzuteilen. Damit eine offene und vertrauensvolle Kommunikation möglich ist, braucht es eine sichere Bindung zwischen den Kindern und den Pädagog*innen. Auf dieser Bindung basiert unsere Arbeit. Die Pädagog*innen zeigen eine wertschätzende Haltung gegenüber den Kindern. Sie begegnen jedem Kind mit Empathie, Respekt und Akzeptanz, unabhängig von dessen Herkunft, Fähigkeiten oder Verhalten. Diese Wertschätzung ist ein zentraler Bestandteil des humanistischen Ansatzes, da sie das Selbstwertgefühl der Kinder stärkt.

Wir fordern jedoch auch ein solchen wertschätzenden Umgang der Kinder mit uns. Das bedeutet, dass auch wir den Kindern mitteilen, wo unsere Grenzen sind und wie wir uns fühlen und vor allem auch, warum wir uns so fühlen.

4.1.4 Partizipation

Partizipation gibt es bei uns im Alltag in allen Ebenen. Begonnen bei der freien Wahl des Spielortes. Hierfür haben wir ein Anmeldesystem für die verschiedenen Räume eingeführt.

Auf Augenhöhe der Kinder gibt es für jeden Raum eine Tafel mit einer verschiedenen Anzahl an Plätzen. Wie viele Kinder in die jeweiligen Räume dürfen, haben die Kinder gemeinsam entschieden. So geben wir den Kindern nicht nur die Chance teilzuhaben, sondern geben ihnen auch den größtmöglichen Platz für Selbstständigkeit. Jedes Kind hat ein Bild und darf sich je nach Belieben und ohne fragen zu müssen in dem Raum anmelden, indem es spielen möchte. Es sieht auch sofort, ob noch Platz ist oder nicht. Ein Raum ist auch der Garten. Außerdem dürfen die Kinder selbst entscheiden, an welchen Angeboten sie teilnehmen wollen. Hier wird nicht nach Vorlagen gebastelt sondern auch hier haben sie einen individuellen Spielraum bei der Gestaltung.



Räume-Tafel, Kinderkreis Sendling

Wir beziehen die Kinder in tägliche Entscheidungen mit ein. Seien es spontane Angebote im Alltag, mehrwöchige Projekte oder Feste, die während des Kindergartenjahres gefeiert werden. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit bei der Planung des Abschlussfestes für die Vorschulkinder. Hier ist es uns wichtig, dass die Wünsche und Träume der Kinder ernst genommen und realisiert werden. Es soll eine Erinnerung geschaffen werden, die man nicht so schnell vergisst. In einem Kindergartenjahr wünschten sich die Kinder individuell gestaltete Kronen einer Erzieher*in. Das haben wir aufgegriffen und haben die Kinder mit einer Rede gekrönt. Ein anderes Jahr haben wir eine Abschlussparty mit dem Thema „Schule der magischen Tiere“ organisiert.

Wir nutzen regelmäßig den Morgenkreis, um uns mit den Kindern auszutauschen. Möchten wir sie in bestimmte Entscheidungen mit einbeziehen, dann gestalten wir dies kindgerecht und anschaulich, so-dass sie verstehen, um was es geht, egal ob drei oder sechs Jahre alt. Viele Eltern würden hier bestimmt gerne lesen, dass wir regelmäßige Kinderkonferenzen einberufen, aber wir sind ehrlich, nur weil es geschrieben wird, heißt es nicht, dass es stattfindet. Wir leben die Partizipation im Alltag und können guten Gewissens sagen, dass wir die Kinder tagtäglich einbeziehen und sie als Entscheidungsträger ernstnehmen.

4.1.5. Kommunikation

Ein wichtiger Teil unseres Bildungs- und Erziehungskonzepts ist die Kommunikation zwischen Erzieher*innen und Kindern. Wir gehen stets auf Augenhöhe mit den Kindern und versuchen die Situation durch ein produktives Gespräch zu lösen. Wir helfen den Kindern auch in der Kommunikation mit den anderen Kindern. Wir helfen Ihnen, untereinander fair miteinander umzugehen. Der humanistische Ansatz fokussiert auch das Leben in einer Gesellschaft und Gruppe, welches bestimmter Gesprächsregeln bedarf und eine Umsichtigkeit für andere schult.

Kinder im Kindergartenalter sind mitten in der Sprachentwicklung und beenden diese erst gegen Ende der Kindergartenzeit. Wir helfen ihnen bei der Formulierung von Sätzen, welche einem helfen könnten, ein Ziel zu erreichen oder Streitigkeiten richtig zu lösen. Wir motivieren die Kinder in ganzen Sätzen zu sprechen, weil wir nicht wollen, dass sie sich von ganzen Sätzen zurück zu Einwortsätzen entwickeln. Ein Beispiel ist hier zum Beispiel die Anziehsituation. Wenn Kinder Hilfe mit ihren Schuhen oder Jacken benötigen, reagieren wir nicht, wenn sie einfach nur „Schuh“ oder „Jacke“ sagen, sondern wir fragen: „Was möchtest du von mir?“. Mit einer gewissen Routine funktioniert es dann, dass sie „Kannst du mir bitte helfen, die Jacke zu zumachen?“ fragen.

Außerdem sind wir gerne im Austausch mit den Kindern, egal ob bei der Brotzeit, Mittagessen oder in Spielsituationen am Tisch. Hierdurch erfahren wir viel über die Kinder und deren Wünsche bzw. Bedürfnisse an Angeboten und Themen. Wir sprechen über Themen und informieren uns, um das Thema noch zu vertiefen.

Wir sehen Kommunikation auch als Methode eine bessere Bindung zu den Kindern aufzubauen. Zu Beginn der Kindergartenzeit bringen die Kinder ein ICH-Buch mit, welches die Familie und Lebensumstände der Kinder zeigt. Dieses ist absolut beliebt und wir erfahren viel über die Kinder und deren Zeit vor dem Kindergarten.

4.2. Unser pädagogischer Alltag

Der pädagogische Alltag im Kinderkreis gestaltet sich eng am Interesse der Kinder und wird dementsprechend strukturiert. Jedoch ist es wichtig, für das „Sicherfühlen“ in der Einrichtung und das Zeitgefühl der Kinder, einen Tagesablauf zu haben der sich täglich wiederholt. Außerdem werden innerhalb des Alltags die wichtigen Bausteine des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans einbezogen und umgesetzt.

4.2.1 Der Tagesablauf

Der Kindergartentag beginnt bei uns um 7.15 Uhr und die Bringzeit geht bis um 8.45 Uhr. In dieser Zeit dürfen die Kinder erstmal ankommen und in den verschiedenen Räumen ruhig miteinander spielen. Es soll eine ruhige und gemütliche Atmosphäre zum Ankommen entstehen. Sobald alle Kinder da sind und sich ausgezogen haben wird um 9.00 Uhr das Zeichen für das Aufräumen gegeben und danach stellen sie sich für den Morgenkreis an der Tobe-Raum-Tür an. Nach dem Morgenkreis, um circa 9.30 Uhr, gibt es Brotzeit (Frühstück). Sobald die meisten Kinder mit der Brotzeit fertig sind, dürfen sie an Angeboten, die im Morgenkreis vorgestellt wurden, teilnehmen oder in das Freispiel starten. Gegen 11.30 Uhr beginnt die Aufräumzeit und anschließend gibt es Mittagessen, das bis ca. 12.00 Uhr dauert. Nach dem Mittagessen gehen die Kinder in die Traumstunden, bei der es ihnen freigestellt ist, ob sie bei einem Buch oder Hörspiel schlafen oder sich einfach nur ausruhen. Die Ruhezeit endet bei den größeren Kindern gegen 12.45 Uhr und den Kleineren gegen 13.00 Uhr. Nacheinander ziehen sich dann alle Kinder für den Garten an und verbringen dort gemeinsam den Rest des Tages bis 15.30 Uhr. Sowohl während der Freispielzeit am Morgen als auch am Nachmittag gehen wir mit den Kindern im Viertel spazieren oder auf die anliegenden Spielplätze und Wiesen im Viertel.

4.2.2. Das Freispiel

Das Freispiel nimmt in unserer pädagogischen Arbeit einen zentralen Stellenwert ein. Es steht im Einklang mit unserem humanistischen Leitbild, das den Menschen in seiner Würde, Einzigartigkeit und Selbstbestimmung in den Mittelpunkt stellt. Jedes Kind wird als aktiver Gestalter seiner Entwicklung gesehen – ein Bild vom Kind, das auch dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) zugrunde liegt.

Im Freispiel bestimmen die Kinder selbst, womit, mit wem und in welchem Tempo sie spielen. Sie treffen eigene Entscheidungen, erleben Selbstwirksamkeit und entwickeln ein stabiles Selbstbild. Dieser selbstbestimmte Zugang zum Lernen, fördert zentrale humanistische Werte wie Freiheit, Verantwortung, Rücksichtnahme und Solidarität.

Gleichzeitig bietet das Freispiel Raum für alle Bildungs- und Entwicklungsbereiche des BEP: Es stärkt sprachliche und soziale Kompetenzen, regt kognitive und kreative Prozesse an und ermöglicht elementare Erfahrungen in Bewegung, Natur, Kultur und Technik.

Durch das soziale Miteinander im Spiel üben sich die Kinder in Empathie, Gerechtigkeit und Gemeinschaftssinn – zentrale Werte unseres pädagogischen Selbstverständnisses.

So verstehen wir das Freispiel nicht nur als Methode, sondern als Ausdruck unserer Grundhaltung: Wir begleiten Kinder auf ihrem individuellen Bildungsweg mit Achtsamkeit, Vertrauen und dem Bewusstsein, dass sie von Anfang an Persönlichkeiten mit Rechten, Fähigkeiten und Potenzialen sind.

4.2.3. Gruppenstruktur

Die Kinder des Kinderkreises Sendling werden in 4 Gruppen eingeteilt:

- **Luchse**: Erstes Kindergartenjahr; Kinder im Alter von 3-4 Jahren
- **Geparden**: Zweites Kindergartenjahr; Kinder im Alter von 4-5 Jahren
- **Tiger:** Drittes Kindergartenjahr; Kinder im Alter von 5-6 Jahren
- **Vorschulkinder:** Alle Kinder, die in letztem Jahr sind und in die Schule kommen

Wir entscheiden je nach Aktion und Ausflug, welche Kinder an welchen Ausflügen teilnehmen können. Grundsätzlich vertreten wir die Meinung, dass auch schon die Kleinsten an allen Aktionen und Ausflügen teilnehmen können, jedoch werden durch Anbieter oft Altersgrenzen festgelegt, an die wir uns meistens halten.

4.2.4 Vorschularbeit

Bei uns findet keine klassische Vorschule statt, was jedoch nicht bedeutet, dass die Kinder nicht auf die Schule vorbereitet werden. Durch Gespräche mit Pädagog*innen aus dem Schulbereich ist uns klar geworden, dass es immer wichtiger ist, die Kinder sozial und emotional besser auf die Schule vorzubereitet. Dafür nutzen wir beispielsweise Projekte zur gewaltfreien Kommunikation. Auch die Selbstständigkeit der Kinder wird durch unser Leitbild gefördert. Es ist wichtig, sich allein Aus- und Anziehen, seine Sachen wieder finden zu können oder allein auf die Toilette zu gehen. Zwar haben Lehrkräfte in den Grundschulen immer noch einen Erziehungsauftrag, jedoch geht viel Zeit verloren, wenn dazu noch pflegerischen Aufgaben kommen. Wir wollen, dass die Kinder so gestärkt und resilient wie möglich in die Schule entlassen werden.

Die richtige Stifthaltung und das Erkennen von Buchstaben oder Zahlen wird natürlich nicht vernachlässigt. Durch eine durchdachte Raumgestaltung und das Anbieten von Spielen und Materialen zu diesen Themengebieten, ermöglicht es den Kindern jeden Alters, sich nach ihrem Interesse etwas zu suchen. Bei kreativen Angeboten und gemeinsamen Malen und Ausmalen, haben wir Zeit den Kindern frühzeitig die richtige Stifthaltung beizubringen, ebenso wie das Schneiden zu üben.

4.2.5 Projekte

Hier möchten wir einen kurzen Überblick über die Projekte geben, die wir bereits im Kinderkreis mit den Kindern durchgeführt haben. Projekte, wie auch Angebote richten sich nach den Interessen der Kinder, sodass jedes Jahr neue Projekte entstehen können und vergangene Projekte nicht mehr passen:

- **Erste-Hilfe-Kurs:** Mit den Kindern haben wir einen Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt, indem sie die gleichen Sachen lernen wie wir Erwachsenen. Wir haben geübt wie man Hilfe holt oder auch erste Hilfe leistet. Dazu gehört Wundversorgungen, stabile Seitenlage oder das Wissen über die wichtigen Nummern.




Erste-Hilfe-Kurs
Kinderkreis Sendling

- **Müllabfuhr und Recycling:** Wir haben zu unserem Themenfeld Umwelt und Nachhaltigkeit ein Projekt gestartet, bei dem die Kinder von zu Hause Müll mitbringen durften und wir dann geschaut haben, welche Sorten von Müll es alles gibt und was mit dem Müll passiert, wenn wir es in den Mülleimer geschmissen haben. Außerdem hat an einem Tag die Müllabfuhr bei uns gehalten und wir durften uns alles genau anschauen. Die Kinder durften sogar mit in die Fahrerkabine und Hupen.





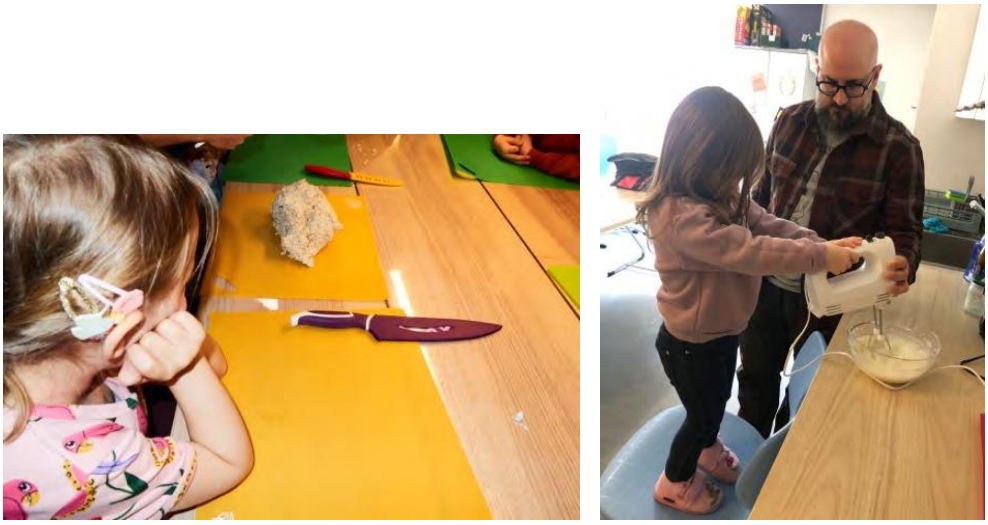
Müllabfuhr und Recycling:
Kinderkreis Sendling

- **Kunst- und Kreativprojekt:** Im Mai 2025 versuchten wir den Kindern einen Monat die Kunst näher zu bringen. Wir haben im Morgenkreis über verschiedene Künstler*innen gesprochen und haben versucht, selbst nach bestimmten Arten Kunst herzustellen. Wir haben die Kinder selbst auswählen lassen, an welchen Workshops sie teilnehmen wollen und mit welchen Materialien sie arbeiten möchten. Am Ende dieses Monats haben wir mit den Kindern einen Kreativ- und Künstlermarkt veranstaltet und von den Einnahmen durften sich die Kinder etwas kaufen. Hier wurden die Eltern mit eingebunden und es wurde zu einem schönen Vereinsevent.



Kunst- und Kreativprojekt
Kinderkreis Sendling

- **Ernährungsprojekt:** Unsere Auszubildende in diesem Jahr hat für die Kinder ein Projekt zu gesunder Ernährung gestaltet. Zwei Wochen lang hat sie, orientiert an der Ernährungspyramide, den Kindern durch Angebote und Morgenkreisgestaltungen die verschiedenen Bestandteile unserer Ernährung nähergebracht. Sie durften Brot backen, Butter selbst herstellen oder auch gesunde Süßigkeiten herstellen. Beendet wurde das Projekt mit einem gemeinsamen gesunden Frühstück in der Turnhalle und einem Ausflug auf den Bauernhof.



Ernährungsprojekt, Kinderkreis Sendling

4.2.6. Themenfelder

Waldtage

So oft es möglich ist, wollen wir mit den Kindern, in den wärmeren Monaten des Jahres, in den Wald fahren und dort von früh bis nachmittags mit ihnen verbringen. Wir fahren mit dem öffentlichen Verkehrsmittel in den Forstenrieder Park. Unser Pädagoge im Team plant und führt diese Waldtage durch und kann dort sein Gelerntes aus der Waldpädagogik-Fortbildung anwenden. Dort werden verschiedene Angebote durchgeführt, wie ein Tippie bauen, selbst Butter herstellen und mit Kräutern der Natur verfeinern, aber auch die Möglichkeit zum Schnitzen wird den Kindern geboten. Die Kinder werden hierbei ganz gezielt und mit viel Vorsicht und Anleitung an das Schnitzen herangeführt. Aber Waldtage

bestehen nicht nur aus geführten Angeboten, denn am liebsten lassen wir die Kinder selbständig den Wald erkunden und ins Spiel finden. Besonders an Orten außerhalb des Kindergartens finden sich neue Spielpartner*innen und neue Ideen.



Waldtage, Kinderkreis Sendling

Musikalische Früherziehung

„Kinder handeln von Geburt an musikalisch.“, wird es im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan geschrieben. Die musikalische Früherziehung ist ein wichtiger Teil in der Elementarbildung. Wir wollen den Kindern auch die Möglichkeit geben außerhalb des Morgenkreises die musische Welt zu entdecken und haben dafür nach einer externen professionellen Musik- und Tanzpädagogin für unsere Einrichtung gesucht. Diese kommt einmal in der Woche am Vormittag in unsere Einrichtung, um mit den Kindern für 30 Minuten zu singen, tanzen und musizieren. Die Kinder werden dabei mit viel Spaß und Freude an die verschiedenen Instrumente und Töne herangeführt.

Literacy

Literacy bezeichnet die Fähigkeit, Sprache in all ihren Formen zu verstehen und zu nutzen – also sprechen, zuhören, lesen, schreiben und sich mitteilen zu können. Im Bildungs- und Erziehungsplan ist Literacy ein zentraler Bestandteil, weil sie die Grundlage für das spätere Lernen und die schulische Bildung bildet. Kinder entwickeln durch Literacy wichtige Kompetenzen, um sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden, Gedanken auszudrücken, soziale Beziehungen zu gestalten und Wissen aufzunehmen. Früh geförderte Literacy stärkt nicht nur die Sprachentwicklung, sondern auch das Selbstbewusstsein, die Kreativität und die Lernfreude der Kinder.

Vor allem ist uns das Element des Buches im Bildungsbereich Literacy sehr wichtig. Hierbei lernen die Kinder den Umgang mit Büchern und Bücher als Informationsquelle zu nutzen. Wir gehen mit den Kindern regelmäßig in die Bibliothek am Harras und dort dürfen sie sich die Bücher selbst aussuchen. In der Einrichtung gibt es ein Regal, indem die Bücher dann gut erreichbar für sie sind.

Wir lesen in den Traumstunden regelmäßig Bücher mit den Kindern auch mit Wiederholung der Bücher, da die Kinder durch die Sicherheit und das Wiedererkennen von Bekannten, sich besser auf die Geschichte einlassen können. Das Lesen in der Eingewöhnung kann die Bindung der Kinder und Erzieher*innen fördern, da dadurch eine emotionale Bindung entsteht.

Nachhaltigkeit & Umwelt

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema unserer Gesellschaft. Durch Projekte und das Einbinden in den Alltag wecken wir das Interesse und geben den Kindern ein Bewusstsein mit. Wir trennen auch den Müll im Kinderhaus. So hängen an den Mülleimer Hilfen für die Kinder, wohin welcher Müll kommt.

Das Thema Nachhaltigkeit ist im Alltag sehr präsent und wird in das Kinderkreisleben mit eingebaut. Wir malen auf Schmierpapier, das schon von einer Seite bedruckt sein kann. Wir basteln Laternen aus recycelten Sachen. Zu Ostern gab es anstatt einem Osterkörbchen, eine Kinderkreis-Cap, in welcher sich die Geschenke befanden. Zum Geburtstag haben wir gemeinschaftlich entschieden, dass wir das Geld nicht mehr für kleine Plastiksachen aus Katalogen ausgeben, sondern nutzen hier wunderschöne Einzelstücke von Flohmärkten oder aussortierten Dingen. Außerdem stimmen wir die Geschenke auf die Wünsche der Kinder ab, sodass sie lange Freude daran haben. Im Garten findet man leere Waschmittelflaschen oder Joghurt-Eimer zum Spielen im Sand oder Wasser. Wir versuchen, neues Spielmaterial für den Kinderkreis über Secondhand-Plattformen oder Flohmärkten zu besorgen.

Unsere Kinder gehen mit einem anderen Blick durch die Welt und bringen auch oft von zu Hause Dinge mit, die man noch einmal gebrauchen könnte.

Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung ist ein Teil der Sicherheitserziehung, ebenso wie ein Teil der Umwelt und Sozialerziehung. Hierauf legen wir als Team großen Wert. Bei Spaziergängen im Viertel, Ausflügen oder auf dem Weg in die Turnhalle üben wir mit den Kindern wie man sich als Teilnehmer im Straßenverkehr richtig verhält. Uns ist wichtig, dass sowohl die Vorschulkinder, aber auch schon die Dreijährigen lernen, wie man über die Straße geht, sich an der Ampel verhält, oder was die Schilder bedeuten. Dabei spielen die Erwachsenen in der Lebenswelt der Kinder eine große Rolle, da sie hier als Vorbilder dienen. Durch das ständige Wiederholen im Alltag der Kinder festigen sich die Verkehrsregeln.

Sobald der Übertritt in die Schule näher rückt, intensivieren wir das Verkehrstraining, indem wir mit der Polizei des Viertels zusammenarbeiten. Hierfür kommt eine zuständige Polizistin an einem Vormittag zu uns in den Kinderkreis und bringt den Kindern die Gefahren im Verkehr und wie diese verhindert werden, sowohl theoretisch als auch praktisch, nochmal näher. Ein Spaziergang durch das Viertel, indem jedes Kind einmal vorangeht, ist die Prüfung für ihren „Fußgängerführerschein“.



Verkehrserziehung, Kinderkreis Sendling

Sozialräumliche Orientierung der Kinder

Auf den Spaziergängen im Viertel oder bei Ausflügen lernen die Kinder Sendling besser kennen. Wir schauen uns um und entdecken immer wieder neue Orte oder Plätze, an denen sich die Kinder auch orientieren können, wenn sie mal nicht mehr wissen sollten, wo sie sind. Außerdem besuchen wir die Spielplätze in unserer Umgebung und auch die Bibliothek sind wichtige Orte, zu denen wir regelmäßig gehen. Sprengelschule unserer Einrichtung ist die Impler-Grundschule, jedoch kooperieren wir auch mit der Gotzinger-Grundschule. Wir werden zu Kennenlerntagen eingeladen oder wenden uns an diese bei schulischen Fragen. Die neu eigeführten Sprachscreenings werden von der Impler-Grundschule durchgeführt.



Spielplatz in der Nähe,
Kinderkreis Sendling

„Mitbring“-Tag

Dieser Tag ist sehr beliebt unter den Kindern und auch den Erzieher*innen. Der „Mitbring“-Tag ist ein Tag, an dem die Kinder etwas von zu Hause mitbringen dürfen/können. Meistens sind es Spielsachen, mit welchen sie gerne im Kindergarten und mit ihren Freunden spielen wollen. Dabei lernen sie ihre Spielsachen mit anderen zu teilen und auf die Spielsachen der anderen Rücksicht zu nehmen. Im Morgenkreis dürfen die Kinder ihre mitgebrachten Sachen vorstellen und den anderen Kindern erklären, worauf sie achten sollen, damit diese nicht kaputt gehen.

Der „Mitbring“-Tag kann jedoch auch an die Themen, die im Kindergarten gerade besprochen werden, gebunden sein. Damit vertiefen sie das neu Erfahrene mit dem, was sie schon wissen, indem sie es zu Hause in Büchern oder Spielen wiederfinden. So durften die Kinder an Ostern Dinge mitbringen, die etwas mit Osterhasen, Ostereiern oder Küken zu tun haben können, oder an Faschingen brachten sie Kostüme von zu Hause mit. Wir hatten auch schon „Mitbring“-Tage, an denen wir versucht haben, uns alle weiß wie der Schnee zu kleiden oder orange wie die Kürbisse an Halloween.

4.2.7 Feste feiern mit Kindern

Eine der wichtigsten Feiern für die Kinder ist ihr Geburtstag. Sie werden ein Jahr älter, stehen im Mittelpunkt und bekommen Geschenke. In unserer Einrichtung bekommt das Kind eine selbstgebastelte Krone von den Erzieher*innen und wir feiern im Morgenkreis zusammen. Dabei gibt es einen Geburtstagstisch auf dem Kerzen stehen und eine kleine Box mit einem Geschenk. Wir singen Lieder und spielen das Wunschspiel des Kindes. Wir lassen das Kind an diesem Tag hochleben. An diesem Tag bringt die Familie in Absprache mit den Erzieher*innen entweder das Frühstück in Form eines Buffets mit oder einen Kuchen, den wir dann zu Brotzeit gemeinsam essen. Im Sommer geht auch Eis mit oder ohne Waffel. Ein Muss sind auf jeden Fall die Streusel.

Im Kindergartenjahr gibt es Feste, die mit den Kindern und zum Teil auch mit den Eltern zusammengefeiert werden. Das stärkt die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe, aber auch innerhalb des Vereins. Folgende Feste werden im Kinderkreis gefeiert:

- **Oktoberfest:** Die Kinder dürfen in Tracht in den Kindergarten kommen und wir machen einen kleinen Wiesnbrunch.
- **Halloween**: Wer möchte darf sich verkleiden und wir machen ein themenbezogenes Buffet.
- **Laternenfest:** Schon viele Wochen vorher werden Laternen gebastelt und Lieder im Morgenkreis gesungen. Zusammen mit den Eltern gibt es dann einen kleinen Laternenumzug durchs Viertel mit anschließenden Stockbrot überm Lagerfeuer.




Laternenfest, Kinderkreis Sendling

- **Nikolaus:** An diesem Tag kommt der Nikolaus zu Besuch oder bringt nur den Sack vorbei und legt diesen vor die Tür. Wir singen Lieder, verteilen die Geschenke und frühstücken zusammen.
- **Weihnachtszeit:** In der Weihnachtszeit gibt es einen Adventskalender und an den Montagen nach den Adventssonntagen, feiern wir eine kleine Adventsfeier. Kurz vor den Weihnachtsferien basteln wir mit den Kindern ein kleines Geschenk für die Eltern, die sie ihnen dann am 24.Dezember überreichen dürfen. Einmal ist auch ein Wichtel bei uns eingezogen, der den Kindern Streiche gespielt hat.
- **Fasching:** Zu Fasching wird der Kindergarten passend zum Thema bunt dekoriert. Meistens gibt es am Faschingsdonnerstag eine interne Faschingsparty mit einem leckeren Buffet. Da der Fasching einen besonderen Stellenwert hat, gibt es dann nochmal eine große Faschingsparty für den ganzen Verein von den Eltern organisiert.




Fasching,
Kinderkreis Sendling

- **Ostern:** An Ostern werden Osterkörbchen gebastelt oder Eier bemalt. Jedes Jahr ein bisschen anders gestaltet, gibt es zur Freude auch ein Osterkörbchen, das sie suchen dürfen.




Ostern,
Kinderkreis Sendling

- **Vorschulkinderverabschiedung:** Die Vorschulverabschiedung findet meist am ersten Wochenende im Juli statt. Diese wird von den Vorschuleltern und den Fachkräften zusammen gestaltet und vorbereitet. Es gibt einem offiziellen Teil, bei dem die Gruppe etwas einstudiert für die Vorschulkinder, aber auch die Eltern haben etwas vorbereitet. Sie bekommen ihre Schultüten, die sie im Kindergarten, in der Zusammenarbeit mit den Eltern an einem Nachmittag gebastelt haben, überreicht und ihre Portfolioordner.




Vorschulkinderverabschiedung,
Kinderkreis Sendling

- **Sommerfest:** Das Sommerfest ist dann der inoffizielle Teil nach der Vorschulkinderverabschiedung. Dabei wird bei guter Musik, kühlen Getränken und einem leckeren Buffet ungezwungen miteinander gefeiert.

4.2.8 Zusammenarbeit mit den Eltern

In unserem Kinderkreis ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Nicht nur im Vereinsleben, sondern auch als Partner in der Erziehung der Kinder.

Erziehungspartnerschaft

Für die optimale Entwicklung der Kinder ist eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Durch das Erleben des Kindes eines offenen und auf Vertrauen basierenden Miteinander, der positiven Einstellung für die Entwicklung des Kindes, wird ein Schutz- und Wohlfühlraum für das Kind geschaffen. Als Kinderkreis sehen wir uns als eine familienergänzende Einrichtung. Mit euch als Experten eurer Kinder und uns als fachliche Spezialisten über die Entwicklung der Kinder. Wir arbeiten im ständigen Austausch miteinander, sodass offene Fragen, Schwierigkeiten oder Kritik gleich besprochen und gelöst werden können. Dabei legen wir Wert auf die jährlichen Entwicklungsgespräche, Elternabende und besonders wichtig, die Tür- und Angelgespräche.

In der Einrichtung, aber besonders auch in den Entwicklungsgesprächen ist uns eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation sehr wichtig. Wir möchten für die Kinder die bestmögliche individuelle Unterstützung bei ihrer Entwicklung und führen, wenn nötig, auch frühzeitig präventivorientierte Gespräche bei ersten Anzeichen von Auffälligkeiten. Dabei ist es unsere Pflicht als Einrichtung, euch als Eltern darüber zu informieren und den weiteren Weg zu ebnen.

Schon vor der Entscheidung für uns als Betreuungseinrichtung und Kooperationspartner der Entwicklung eure Kinder, sollt ihr uns kennenlernen und wir euch. Wir wünschen uns eine bewusst getroffene Entscheidung für uns.

Eingewöhnung

Hierzu könnt ihr mehr in unserem ausführlichen Eingewöhnungsleitfaden finden. 😊

Beobachtung und Dokumentation

Unseren Alltag gestalten wir nach den Interessen und Wünschen der Kinder. Hierzu sind wir die stillen Beobachter des Spiels der Kinder mit sich selbst oder anderen. Dabei nehmen wir die kleinen, aber auch die großen Entwicklungsschritte wahr. Nimmt euer Kind plötzlich Kontakt mit anderen auf, spielt es eine Zeit lang mit anderen? Versucht es die Schuhe selbst anzuziehen? Nimmt es, ohne darauf aufmerksam zu machen, den Stift auf einmal richtig? Fragt es nach Hilfe in bestimmten Situationen oder geht auf andere zu und tröstet sie? Nimmt es aktiv an Angeboten teil und traut sich seine Ideen anzubieten? Viele solcher Beobachtungen werden während des Alltags in den Freispielsituationen gemacht. Man kann unterscheiden zwischen spontanen Beobachtungen, gezielten Beobachtungen oder Beobachtungen für die Bildungs- und Entwicklungsdokumentation.

Um Fortschritte und neu Gelerntes festzuhalten, darf das Kind am Ende der Kindergartenzeit seine in Zusammenarbeit mit uns gestalteten Portfolioordner mit nach Hause nehmen. Außerdem befinden sich Fotos von Geburtstagen, Ausflügen oder schönen und lustigen Situationen aus dem Alltag darin. Möchte das Kind gerne etwas mit einem Foto festhalten, gehört auch dieses in den Ordner. Da die Kinder individuell sind, sind auch die Portfolioordner individuell. So kann es passieren, dass manche Kinder einen dicken oder gar zwei Ordner besitzen, anderer nur einen sehr dünnen.

Zur Hilfe der Vorbereitung von Entwicklungsgesprächen nutzen wir standardisierte Dokumentations- und Entwicklungsbögen. Sehen wir eine Auffälligkeit im sprachlichen Bereich, nehmen wir Sprachbögen zur Hilfe.

Elternabende

Elternabende sind ein wichtiger Teil der Elternarbeit im Kindergarten. Diese werden genutzt, um in einen gemeinsamen Austausch zu kommen und einen Einblick in den Alltag der Kinder zu geben. Außerdem nutzen wir diesen auch dazu, Dinge mit den Eltern zusammen abzustimmen oder uns ein allgemeines Stimmungsbild über die Qualität der Arbeit zu machen. Bei uns finden drei feste Elternabende im Jahr statt. Jeweils einer im ersten Halbjahr und einer im zweiten Halbjahr, der dritte variabel zwischen Dezember und Februar.

Da wir uns als familienunterstützende Einrichtung sehen, können Elternabende auch dazu genutzt werden einzelne Fragen und Themen im Bereich Erziehung und Bildung ausführlicher zu besprechen. So wurde zum Beispiel einmal das Thema „Bedürfnisorientierte Erziehung“ näher beleuchtet und diskutiert.

Kommunikationswege

Da wir uns einen regen Austausch mit euch Eltern wünschen, bekommt ihr in der Regel wöchentlich eine E-Mail mit Informationen zu den Aktivitäten, Themen, Projekten vergangener, aber auch der kommenden Woche. Wir lassen euch mit der Montagsmail, am aktuellen Geschehen im Kinderkreis teilnehmen. Informationen wie Umgestaltungen innerhalb der Einrichtung oder im Garten, Personalsituationen oder Aufruf zu benötigtem Material finden darin Platz. Am Ende der E-Mail stehen die zukünftigen Termine, Schließzeiten und Fristen. Uns ist wichtig, dass diese E-Mail gelesen wird und wenn Fragen aufkommen, an die Leitung herangetragen werden. Genauso wie bei Unklarheiten oder aufkommenden Ärgerlichkeiten. Sollten wir diese nicht lösen können, gibt es einen Elternbeirat bzw. den Vorstand, die als Vermittler eingeschaltet werden können. Bei uns steht eine offene, kritikfähige und ehrliche Kommunikation an oberster Stelle. Wir wollen, dass ihr eure Kinder mit einem guten Gefühl bei uns abgeben könnt und dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen.

Neben den Emails als Kommunikationsweg, haben wir eine Signalgruppe eröffnet, mit der wir alle Eltern des Kinderkreises erreichen können. Diese Signalgruppe dient zur Informationsweitergabe von uns an euch. Hierüber erfahrt ihr, ob wir auf dem Spielplatz sind und bis wann, Infos über spontane Ideen und dafür Material brauchen oder Erinnerungsbenachrichtigungen.

Neu eingeführt haben wir einen monatlich stattfinden Jour Fix zwischen Team, Elternbeirat und Vorstand (TEV). Hier werden aktuelle Themen besprochen, damit wir möglichst immer auf demselben Stand sind. Über eine Abfrage werden alle Eltern darum gebeten, dem Vorstand und Elternbeirat Themen für diesen Jour Fix mitzugeben, das Team bringt sich ebenfalls ein und wir diskutieren auf Augenhöhe und finden Kompromisse, wenn es welche braucht.

Im Vorraum des Kinderkreises, findet ihr noch unseren INFO-Point. Dieser ist für das Weitergeben von Informationen von Eltern an Eltern da, dort liegen Listen zum Eintragen aus, aber auch Gemälde oder gebastelte Sachen von den Kindern. Bitte auch immer beim Abholen, mal einen Blick dorthin werfen. Ganz wichtige und dringende Informationen hängen beim Bringen und Abholen außen an der Tür, sodass man sie kaum übersehen kann.

Schutzkonzept

Unser Schutzkonzept von 2022 findet ihr momentan nur im Mitgliederbereich unserer Website. Wir überarbeiten es gerade und werden hier in Zukunft ein etwas weniger umfangreiches Konzept auch wieder öffentlich zugänglich machen.

Falls ihr Fragen habt oder es gern einsehen würdet, aber keinen Zugriff auf den Mitgliederbereich habt, wendet euch gern an vorstand[at]kinderkreis-sendling.de oder sprecht uns einfach an!

Danke für euer Verständnis!